

SONNTAG, 22. OKTOBER 2006 · NR. 42

## KULTUR

# Fürs Herz und zum Träumen

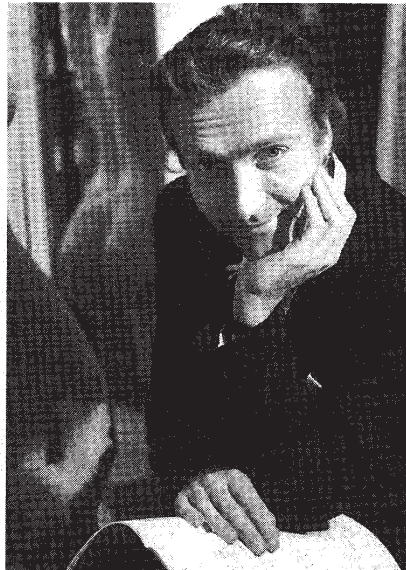
## Großes Orchesterkonzert und zwei neue CDs mit „musica viva“

Von unserer Mitarbeiterin  
Sigrid Schuer

**BREMEN.** Musikalischen Saitensprüngen der besonderen Art widmet sich „musica viva“ im großen Orchesterkonzert, das Nicolas Hrudnik am Sonntag, den 29. Oktober nachmittags und abends in der Glocke dirigieren wird.

Der künstlerische Leiter der Formation präsentiert neben Ravels populärem „Boléro“ Raritäten, wie die Intermezzi aus den Opern „Suor Angelica“ von Puccini, „Notre Dame“ von Franz Schmidt und „I gioielli della Madonna“ (Die Juwelen der Madonna) von Ermanno Wolf-Ferrari. Nur wenige wissen, dass Franz Lehár nicht nur Opernkomponist, sondern auch die Oper „Tatjana“ komponiert hat. Das „musica viva“-Orchester wird die Ouvertüre zu diesem kaum aufgeführten Werk spielen. Auf dem Programm stehen ferner Ausschnitte aus Bizets „L'Arlésienne“-Suite, aus Griegs Klavierkonzert in a-moll und aus Rachmaninovs 2. Sinfonie.

Nicht die Juwelen der Madonna, aber die Juwelen der leichten Muse hat Nicolas Hrudnik mit seinem „musica viva“-Orchester und Chor auf einer von zwei neu erschienenen CDs vorgelegt. Schon der Titel „Heiterkeit und Fröhlichkeit“ macht Lust auf das Neujahrskonzert in der Glocke. Armin Kolarczyk singt die gleichnamige Arie des Grafen aus Lortzings „Wildschütz“ ebenso wie



Die CD für musica-viva-Konzerte zuhause:  
Dirigent Nicolas Hrudnik.

das „Largo al factotum“ aus Rossinis „Barbiere“ mit gewohnter baritonaler Brillanz und lockt als Mozarts „Don Giovanni“ sein „Feinsliebchen“ ans Fenster. Strauss' „Fu-

rioso Polka“, die in der Interpretation des „musica viva“-Orchesters ihrem Namen alle Ehre macht, sowie die Pizzicato Polka und der Radetzky-Marsch versetzen den Zuhörer flugs in eine „Donau so blau“-Stimmung. Ausgesprochen gute Laune macht außerdem unter anderem die leichtfüßig genommene Ouvertüre zu Franz von Suppés „Leichter Kavallerie“ sowie der Blumenwalzer aus Tschaikowskij's Ballett „Der Nussknacker“.

„Ich hoffe, wir können mit dieser Jubiläums-CD Erinnerungen wecken, Wünsche erfüllen, Träume versüßen und Ihr Herz erreichen“, schreibt Nicolas Hrudnik im Booklet der zweiten CD, die direkt bei „musica viva“ bezogen werden kann. In der Canzone, die der CD den Titel gab, „O sole mio“ machen sich Kammersänger Mihai Zamfir und Armin Kolarczyk stimmungsgewaltig tenorale Konkurrenz. Überhaupt sind gleich eine ganze Reihe von neapolitanischen und spanischen Jubiläumsständchen wie „Non ti scordar di me“, „Granada“ und „Non puede ser“, das durch Domingo bekannt wurde, auf der CD versammelt. Eine Reverenz zum Mozart-Jahr bieten die Ausschnitte aus „Figaros Hochzeit“ und „Cosi fan tutte“, balsamisch gesungen von Iris Kupke, Margit Diefenthal und Armin Kolarczyk. Ein wahres Koloratur-Feuerwerk entfacht Iris Kupke in der Belcanto-Bravourarie der Linda di Chamonix aus der gleichnamigen Donizetti-Oper.